



Medienmitteilung des Landschaftsparks Binntal vom 10. November 2014:

Sunnetreelleta im Schneegestöber

Am Sonntag verabschiedeten sich die Bewohnerinnen und Bewohner von Grenchols mit der «Sunnetreelleta» für sechs Wochen von der Sonne. Dichtes Schneegestöber machte den Umzug zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Nach einem letzten Tanz der sieben «Sunnegeiss» auf der «Toteblatta» oberhalb von Grenchols eilen die Rapporteure aus allen vier Himmelsrichtungen herbei und berichten, dass die Sonne im Dorf verschwunden sei: «Inner Hockmatta, ze Hyschere, uf dr Chalberweid und ze Brigge kei Blick Sunna meh.» So beginnt das aus christlichen, heidnischen und literarischen Quellen inspirierte Schauspiel der Sunnetreelleta in Grenchols. Nach der «Missa Grenchiola», einer speziellen Messe im Grencher Dialekt, war es am Sonntag wieder so weit. Bei Schneegestöber verabschiedeten sich die Grencher mit der Sunnetreelleta für sechs Wochen von der Sonne.

«Mit der Sunnetreelleta feiern wir unser winterliches Schattendasein», erklärt OK- und Gemeindepräsident Klaus Agten, «denn dass im Winter im Dorf sechs Wochen lang keine Sonne scheint, macht uns nichts aus.» Der neue Brauch sei typisch für die Grencher, die gerne originelle Ideen umsetzen und aus einem eigentlich negativen Umstand etwas Positives machen würden.

Der Gemeindepräsident lässt die Grencher Bevölkerung – und ausnahmsweise auch die Auswärtigen – abstimmen, ob man die Sonne, die nun nicht mehr gebraucht wird, die steile Dorfgasse hinunter «treelle» soll. Mit grossem Mehr wird der Vorschlag angenommen, worauf sechs «Schattebeck» aus dem Nebel auftauchen und sich daran machen, die Sonne in Form eines grossen Rads die steile Dorfgasse hinunterzurollen. Da nützt es auch nichts, dass «d'Sunnegeiss» und «d'Sunnegitzini» versuchen, die Sonne zurückzuhalten.

Bei der «Pfarrblatta» erteilt der Pfarrer den Segen und der Weibel liest nach alter Tradition die Bekanntmachungen. Dabei verkündet er auch, dass Silvio Berlusconi nicht an der Sunnetreelleta dabei sein könne, weil man ihn an diesem Sonntag in Rom selbst «treelle» werde. Bei den Bekanntmachungen durften auch Merkel und Obama, Bundesrat Maurer und der Gripen sowie Edward Snowden nicht fehlen. Danach setzt sich das Sonnenrad wieder in Bewegung und rollt durch die enge Dorfgasse bis auf den Dorfplatz, wo sie endgültig verabschiedet wird. Zum Abschluss spielt die Musikgesellschaft Alpengruss «di Grängjer Sunnetreelleta» von Edo Zurwerra.

Die Sunnetreelleta, die von Pfarrer Eduard Imhof und der Kulturkommission vor 15 Jahren ins Leben gerufen wurde, ist neben den Grencher Tulpen inzwischen zum Wahrzeichen von Grenchols geworden. «Dank der Sunnetreelleta spricht man weit über die Grenzen hinaus über unser Dorf», ist Klaus Agten stolz auf den gelungenen Anlass. «Vor sechs Jahren machte ein Deutsches Fernsehen einen Beitrag über die Sunnetreelleta und heute wird das Schweizer Fernsehen in der Tagesschau darüber berichten.» Einziger Wermutstropfen dieses Jahr: Aufgrund des schlechten Wetters kamen weniger Besucher als bei den letzten Ausgaben. «Die Stimmung war aber sehr gut, der Schnee gab dem Anlass eine spezielle Note und wir wissen jetzt, dass der Brauch bei jedem Wetter durchführbar ist», schmunzelt Klaus Agten.

Weitere Informationen:

Dominique Weissen Abgottspön, Geschäftsleiterin Tel. 027 971 50 52 oder 076 525 49 44, E-Mail dominique.weissen@landschaftspark-binntal.ch